

	DIN 18507-1	
ICS 91.100.30	Mit DIN 18507-2:2024-06 Ersatz für DIN 18507:2012-08 Pflastersteine aus haufwerksporigem Beton – Teil 1: Begriffe, Anforderungen und Prüfungen Paving blocks of concrete with open structure – Part 1: Terminology, requirements and testing Pavés en béton à structure ouverte – Partie 1: Terminologie, spécifications et méthodes d’essai	
		Gesamtumfang 18 Seiten
DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)		

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Anforderungen	8
4.1 Allgemeines	8
4.2 Beschaffenheit und Maße	9
4.2.1 Allgemeines	9
4.2.2 Mehrschichtige Ausführung	10
4.2.3 Kantenausbildung	10
4.2.4 Grenzabmaße	10
4.3 Wasserdurchlässigkeit	10
4.4 Druckfestigkeit	10
4.5 Witterungswiderstand	10
4.6 Gleit-/Rutschwiderstand	11
5 Prüfverfahren	11
5.1 Maße	11
5.2 Wasserdurchlässigkeit	11
5.3 Druckfestigkeit	11
5.4 Witterungswiderstand	11
5.5 Prüfbericht	11
6 Kennzeichnung	12
Anhang A (normativ) Verfahren zur Bestimmung der Druckfestigkeit vonPflastersteinen aus haufwerksporigem Beton	13
Anhang B (normativ) Verfahren zur Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit von Pflastersteinen aus haufwerksporigem Beton	14
B.1 Kurzbeschreibung	14
B.2 Prüfeinrichtung	14
B.3 Vorbereitung der Probekörper	15
B.4 Durchführung der Prüfung	16
B.5 Wasserdurchlässigkeitsbeiwert	16
Literaturhinweise	18

Bilder

Bild 1 — Auslaufplateau an einer fasenlos ausgebildeten Kante eines Pflastersteins aus Beton	7
Bild 2 — Fasenplateau an einer mit Fase bzw. Minifase ausgebildeten Kante eines Pflastersteins aus Beton	7
Bild B.1 — Prüfeinrichtung für die Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit von Pflastersteinen aus haufwerksporigem Beton mit Hilfe von runden Probekörpern	14
Bild B.2 — Prüfeinrichtung für die Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit von Pflastersteinen aus haufwerksporigem Beton mit Hilfe von rechteckigen Probekörpern	15

Tabellen

Tabelle 1 — Regelwerke für Ausgangsstoffe	9
Tabelle 2 — Zulässige Grenzabmaße	10

Tabelle A.1 — Maße der Druckplatten 13

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 005-10-02 AA „Pflastersteine, Platten und Bordsteine (SpA zu CEN/TC 178/WG 1)“ im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) erarbeitet.

DIN 18507 besteht unter dem allgemeinen Titel *Pflastersteine aus haufwerksporigem Beton* aus den folgenden Teilen:

- Teil 1: *Begriffe, Anforderungen und Prüfungen*
- Teil 2: *Konformitätsnachweis*

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN 18507:2012-08 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Inhalte aus Abschnitt 6 und Anhang C zur Konformitätsbewertung in einen separaten Teil (DIN 18507-2) überführt;
- b) normative Verweisungen aktualisiert;
- c) 3.2: neue Definitionen zu „Kantenausbildung“ hinzugefügt;
- d) 3.7 (ehem. 3.6): „Abstandhalter“ durch „angeformtes Profil“ ersetzt;
- e) 4.1: Eignungskriterien für Ausgangsstoffe angepasst und neue Tabelle 1 hinzugefügt;
- f) 4.2.4: Festlegungen zu Ebenheitstoleranzen gelöscht;
- g) 4.3: Obergrenze für die Wasserdurchlässigkeit der Pflastersteine gelöscht;
- h) 5.5: Prüfbericht angepasst;
- i) Anhang B: Gleichung für den Wasserdurchlässigkeitsbeiwert korrigiert.

Frühere Ausgaben

DIN 18507: 2012-08

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt Merkmale und Prüfverfahren für unbewehrte Pflastersteine aus haufwerksporigem Beton mit mineralischen Bindemitteln fest, die zur Herstellung von versickerungsfähigen Pflasterflächen für öffentliche und private Verkehrsflächen, wie Straßen, Wege, Plätze und Flächen im privaten Wohnumfeld, verwendet werden.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN EN 197-1, *Zement — Teil 1: Zusammensetzung, Anforderungen und Konformitätskriterien von Normalzement*

DIN EN 197-5, *Zement — Teil 5: Portlandkompositzement CEM II/C-M und Kompositzement CEM VI*

DIN EN 197-6, *Zement — Teil 6: Zement mit rezyklierten Baustoffen*

DIN EN 450-1, *Flugasche für Beton — Teil 1: Definition, Anforderungen und Konformitätskriterien*

DIN EN 934-2, *Zusatzmittel für Beton, Mörtel und Einpressmörtel — Teil 2: Betonzusatzmittel — Definitionen, Anforderungen, Konformität, Kennzeichnung und Beschriftung*

DIN EN 1008, *Zugabewasser für Beton — Festlegung für die Probenahme, Prüfung und Beurteilung der Eignung von Wasser, einschließlich bei der Betonherstellung anfallendem Wasser, als Zugabewasser für Beton*

DIN EN 1338:2003-08, *Pflastersteine aus Beton — Anforderungen und Prüfverfahren; Deutsche Fassung EN 1338:2003*

DIN EN 12371, *Prüfverfahren für Naturstein — Bestimmung des Frostwiderstandes*

DIN EN 12390-4, *Prüfung von Festbeton — Teil 4: Bestimmung der Druckfestigkeit — Anforderungen an Prüfmaschinen*

DIN EN 12620, *Gesteinskörnungen für Beton*

DIN EN 12878, *Pigmente zum Einfärben von zement- und/oder kalkgebundenen Baustoffen — Anforderungen und Prüfverfahren*

DIN EN 13263-1, *Silikastaub für Beton — Teil 1: Definitionen, Anforderungen und Konformitätskriterien*

DIN EN 15167-1, *Hüttensandmehl zur Verwendung in Beton, Mörtel und Einpressmörtel — Teil 1: Definitionen, Anforderungen und Konformitätskriterien*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

DIN und DKE stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- DIN-TERMinologieportal: verfügbar unter <https://www.din.de/go/din-term/>
- DKE-IEV: verfügbar unter <https://www.dke.de/DKE-IEV>

3.1

Kante

Teil eines Pflastersteins, an dem zwei Flächen zusammentreffen

Anmerkung 1 zum Begriff: Sie kann gebrochen, abgerundet, gefast, mit einem Radius versehen oder abgeschrägt sein.

3.2

Kantenausbildung

3.2.1

scharfkantig

abgeschrägte Kante, bei welcher die Schräge ein horizontales oder vertikales Maß von 2 mm nicht überschreitet bzw. abgerundete Kante, bei welcher der Radius der Rundung 2 mm nicht überschreitet

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine scharfkantig ausgebildete Kante kann ein so genanntes Auslaufplateau aufweisen.

3.2.2

Minifase

abgeschrägte Kante, bei welcher die Schräge ein horizontales oder vertikales Maß von 2 mm nicht überschreitet und die Schräge einen Winkel zur Horizontalen von mindestens 20° aufweist bzw. abgerundete Kante, bei welcher der Radius der Rundung 2 mm nicht überschreitet

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine Minifase wird oftmals auch als Mikrofase bezeichnet.

Anmerkung 2 zum Begriff: Eine als Mini- oder Mikrofase bezeichnete Kante kann aus produktionstechnischen Gründen ein so genanntes Fasenplateau aufweisen.

Anmerkung 3 zum Begriff: Das horizontale Maß, a , das vertikale Maß, b , sowie der Winkel zur Horizontalen, α , sind in Bild 2 dargestellt.

3.2.3

gefast

abgeschrägte Kante, bei welcher die Schräge ein horizontales oder vertikales Maß von 2 mm überschreitet und die Schräge einen Winkel zur Horizontalen von mindestens 20° aufweist bzw. abgerundete Kante, bei welcher der Radius der Rundung 2 mm überschreitet

Anmerkung 1 zum Begriff: Eine als gefast bezeichnete Kante kann aus produktionstechnischen Gründen ein so genanntes Fasenplateau aufweisen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Das horizontale Maß, a , das vertikale Maß, b , sowie der Winkel zur Horizontalen, α , sind in Bild 2 dargestellt.

3.2.4

Auslaufplateau

leichte Abschrägung der Produktoberseite zur Kante hin unter einem Winkel von in der Regel etwa 1° bis 2°

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Begriff Auslaufplateau wurde von der Formenbauindustrie für die Betonsteinbranche geprägt. Das Auslaufplateau (Bild 1) dient dem Schutz der Kante von scharfkantigen Produkten beim Abrütteln der Pflasterdecke.

Anmerkung 2 zum Begriff: Ein Auslaufplateau ist keine Fase und wird folglich auch nicht als solche bezeichnet.